

Neuorientierung während Referendariat?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Januar 2025 19:34

Ich habe leider kein Patentrezept und durch Mehrfachaufsichten in letzter Zeit habe ich durchaus meine Grenzen viel zu oft überschritten.

Aber ansonsten: du bist nicht deren Freundin, du musst also aushalten, dass man dich "doof" findet.

Ich habe schon Klassen mehr als 15 Minuten stehen gehabt, weil immer ein Drittel gequatscht hat, nicht begrüßt, sich hinsetzt, kippelt, usw. Begrüßt wird erst bei Ruhe und wenn es die nicht gibt, geht es nicht weiter.

Arbeitsphasen: dasselbe. Erst X Minuten ohne einen Ton, dann vielleicht mit dem Nachbar.

Das sind zum Teil Regeln bei mir an der Schule, wird vielleicht (definitiv) nicht von jedem umgesetzt, aber das Gute an Vertretungsstunden: da kannst du genau das machen. Namensschilder auf dem Tisch, Schüler*innen mit Vornamen ansprechen, nach Mahnungen: Eintragen (Klassenbucheintrag, Papier oder digital, je nach System), die SuS dürfen nicht glauben, dass die Drohungen und Regeln unecht sind.

Und grundsätzlich: in jeder Lerngruppe immer mit der "strengerer Version" starten, über die Zeit lockert es sich so oder so, WEIL die Basis stimmt.

Und ja, es tut weh. Ich habe die ersten (vielen) Wochen dieses Jahr in zwei Klassen danach fast nur geweint, ich habe es aber durchgezogen, es gab SEHR viele Einträge (ich rede nicht von "nur" Sprechen, sondern Widerworten, ständigen Kommentaren, Geräuschen und auf mich fliegenden Stiftstücken ...), ... IRGENDWANN hat sich der Rudelführer bei mir entschuldigt und um Neustart gebeten, seitdem ist die Klasse (und der Junge) keine Engel, ich muss immer wieder klar machen: Ihr wollt Streit? Dann wird enger geschraubt und ich mache mir keine Mühe, ein Kahoot zu machen..

Jede Schule hat grundsätzliche Regeln. Diese schon durchzusetzen ist das A und O.